

**Drugs-Gedächtnis**  
Dresden ist die Stadt der Gedächtnisblätter. Die Gedächtnisblätter sind die wertvollsten Dokumente der Vergangenheit. Sie sind die Erinnerung an die Taten der Väter. Sie sind die Erinnerung an die Kämpfe der Helden. Sie sind die Erinnerung an die Leiden der Märtyrer. Sie sind die Erinnerung an die Freuden der Sieger. Sie sind die Erinnerung an die Tränen der Besiegten. Sie sind die Erinnerung an die Hoffen der Zukunft. Sie sind die Erinnerung an die Sorgen der Gegenwart. Sie sind die Erinnerung an die Freuden der Vergangenheit. Sie sind die Erinnerung an die Tränen der Gegenwart. Sie sind die Erinnerung an die Hoffen der Zukunft.

# Dresdner Nachrichten

**Anzeigen-Zarif.**  
Nahme von Anzeigen bis zum 1. August 1912. Die Anzeigen werden in der Abend-Ausgabe des Dresdner Nachrichten abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Abend-Ausgabe des Dresdner Nachrichten abgedruckt. Die Anzeigen werden in der Abend-Ausgabe des Dresdner Nachrichten abgedruckt.

**Gegründet 1856**  
Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.  
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.  
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

**Weingläser für Brautausstattungen** empfiehlt in grösster Auswahl und jeder Preislage **W. Wehrle, Prager Strasse 17, Königl. Hoflieferant** **Kunstporzellan.** Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

### Für eilige Leser.

Die Gesamtertragskraft in Sachsen zeigte im Juni den niedrigsten Monatsdurchschnitt seit dem Jahre 1900.  
Die Brennabor-Werke in Brandenburg a. S. haben ihre sämtlichen 3000 Arbeiter ausgedient.  
Durch den Einsturz einer Schladenhalle wurden auf dem Eisen- und Stahlwerke Voetsch in Dortmund 26 Arbeiter verletzt. Bisher wurden 8 Tote geborgen.  
Großfürst Nikolai Nikolajewitsch wird nach Paris fahren, um als Vertreter der russischen Armee den armen französischen Wandernern beizuwohnen.  
In den vom Erdbeben heimgegriffenen türkischen Dörfern dauern die Erdstöße fort. 50 000 Menschen sind obdachlos.  
In Mexiko wurde von Aufständischen ein Eisenbahnzug überfallen, wobei 35 Soldaten und 20 Reisende getötet wurden. Bei der Einnahme der Stadt Xitapan wurden 400 Mann getötet.  
In Nicaragua hat der Aufstand so frühe Formen angenommen, daß sich die Ausländer in Gefahr befinden.

### Neueste Drahtmeldungen

**Errichtung eines Generalkonsulats für Kanada.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Legationsrat Dr. Karl Lang am deutschen Botschaftsamt in Montreal, dessen Umwandlung in ein Generalkonsulat für ganz Kanada Anfang nächsten Jahres erfolgen soll, ist bereits jetzt der Titel eines Generalkonsuls verliehen worden.  
**Untersuchungen eines Berliner Bankiers.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Vor einigen Tagen wurde der Tod des Bankiers Hugo Graebnitz gemeldet, dessen gleichnamige Firma seit dem Jahre 1883 in Berlin besteht. Graebnitz hat Selbstmord durch Erhängen begangen. Ueber den Nachlaß ist acten von einem Gläubiger der Konkurs beantragt worden. Es hat sich bei Prüfung der Vermögensverhältnisse herausgestellt, daß ein erheblicher Teil der der Bankfirma Graebnitz anvertrauten Depots fehlt. Die Auslichten für die Gläubiger werden als trostlos bezeichnet. Die Forderungen betragen rund 750 000 Mark, denen an Aktiven nur etwa 20 000 Mark gegenüberstehen. Hugo Graebnitz war langjähriger Besitzer der Berliner Börse.  
**Zum Zusammenbruch des Rechtsanwalts Bredered.**  
Berlin. (Priv.-Tel.) Heute vormittag hat der Rechtsanwalt Dr. Lips beim Landgerichtspräsidenten des Landgerichts I die offizielle Anzeige von der Liquidation seines Sozials, des Rechtsanwalts Paul Bredered, erstattet. Bisher hatte man noch mit der Möglichkeit ge-

rechnet, daß Bredered zurückkehren würde. Auch haben die Verwandten des Verschwindenden eine Sanierungsfaktion eingeleitet. Es hat sich aber inzwischen herausgestellt, daß sich Bredered auch des Betrugs schuldig gemacht hat. Die Staatsanwaltschaft ist bereits mit dem Falle beschäftigt. Daß sich Rechtsanwalt Bredered bereits im Auslande befindet, gilt als unwahrscheinlich, um so mehr, als er noch actern am Anhalter Bahnhof gesehen worden sein soll. Die Verbindlichkeiten Bredereds sind größer, als bisher angenommen wurde. Seine Schuldenlast erreicht nahezu 180 000 Mark.

**Die Ausperrung in den Brennabor-Werken.**  
Brandenburg. Die Brennabor-Werke in Brandenburg teilen mit: „Infolge geringfügiger Differenzen, die von zwei Arbeitern verursacht worden waren, wurde unser acter Betrieb gestern nachmittags stillgelegt werden. Nach während der Verhandlungen geführt wurden, weigerten sich diese beiden Leute, eine Arbeit anzuführen, und wurden deshalb entlassen. Da die Brennabor-Werke der Forderung der Arbeiter, diese beiden Arbeiter sofort wieder einzustellen, nicht entsprechen konnten, sondern lediglich in Aussicht stellen, sie bei Neueinstellungen in erster Linie zu berücksichtigen, erklärten sich ungefähr 100 Mann desselben Reichsindustriales mit ihren Kollegen solidarisch und legten ihrerseits die Arbeit sofort nieder. Die aus anderen Abteilungen zum Ertrage veranlagten Arbeiter melarieren sich ebenfalls, so daß die Firma sich genötigt sah, ihre Werke so lange zu schließen, bis sie nach Einstellung neuer Arbeitskräfte in dem betreffenden Reichsindustriales ihre Produktion wieder in lohnendem Umfange aufnehmen kann. Von der Stilllegung werden gegen 3 000 Arbeiter betroffen. In der Erledigung der vorliegenden Aufträge wird keine Verzögerung eintreten.“

**Noch ein Opfer des Binger Brückeneinsturzes.**  
Bing. (Priv.-Tel.) Die Binger Katastrophe hat noch ein Todesopfer gefordert. Heute früh starb die 21-jährige Kaffeeerin Elie Xente an einer schweren Lungenerkrankung, die sie sich bei dem Unfall zugezogen hatte.

**Zum Grabenunglück auf der Jecher „Lothringen“.**  
Hohum. Aus Anlaß des Unglücks auf der Jecher „Lothringen“ ist noch folgendes Telegramm aus Bad Gastein eingetroffen: „Namens des Herrenhauses erlaube ich mir, die herzlichste Teilnahme an Ihrem Unglück auszusprechen. Möge Gott Sie künftighin vor solchem Geschick bewahren! v. Wedel, Präsident des Herrenhauses.“

**Diebstahl wertvoller Schmuckstücke.**  
Haukenberge. Hier wurde die Wirtin des Jährleisters Sachs aus der Ansbacher Straße in Berlin ihrer kostbaren Schmuckstücke im Werte von über 8000 Mk. beraubt. Die Täter schlagen aus dem Hotelzimmer außerhalb mehrere hundert Mark Bargeld.

**Betrug bei einer Lotteriezählung.**  
Frankfurt a. M. Die Hauptgewinne der am 26. und 27. v. Mts. abgehaltenen Lotterie zugunsten der russischen Fahrt im Werte von 50 000 und 10 000 Mark waren nicht zur Verteilung gelangt, da sie auf unverkauft geblieben waren. Nunmehr ist gegen den Kollektoren Schäfer in Düsseldorf, der die Lotterie garantiert hatte, Anzeige wegen Betrugs erstattet worden. Der Anbe-

der unter Aufsicht Schäfers das Rad drehte, hat als Zeuge bezeugt, daß Schäfer die Hauptgewinne in der Hand gehalten habe und daß diese sich nicht im Rade befunden hätten.

**Das französisch-spanische Abkommen.**  
Paris. Der „Petit Parisien“ meldet, daß das Abkommen zwischen Frankreich und Spanien in den nächsten Tagen unterzeichnet werden wird. Nur das internationale Recht für die Stadt Tanger, das insbesondere England interessiert, ist noch nicht fertig.

**Die Frage der Schiffsabgaben auf dem Rhein.**  
London. (Priv.-Tel.) Der Berliner Korrespondent der „Daily News“ will aus gut unterrichteten Kreisen über neue Maßnahmen Deutschlands in dem bevorstehenden Streit über die Frage der Schiffsabgaben auf dem Rhein erfahren haben. Deutschland drohe, den Rhein als Verkehrsfließ zwischen Rotterdam und dem Herzen Deutschlands lahmzulegen, wenn Holland keine Opposition gegen die deutschen Schiffsabgaben nicht aufbehalte. Gleichzeitig beantragt Deutschland, eine internationale Kontrolle des Rheins, einschließlich des holländischen Teils, zu veranlassen, wobei die deutschen Staaten, die an den Rhein grenzen, die Oberhand haben würden. Holland sei gleichzeitig zu verurteilen gegeben worden, daß, wenn es hartnäckig bleiben sollte, Deutschland dann einen großen Schiffskanal von Rotterdam nach Emden bauen würde. Das Ergebnis eines solchen Unternehmens wäre die nahezu vollständige Zerschlagung Rotterdams.

**Reise der Königin von England nach Kenjirekij.**  
London. (Priv.-Tel.) Die Königin von England reist morgen früh mit der Prinzessin Mary vom Victoria Bahnhof nach Kenjirekij ab.

**Anschlag russischer Matrosen auf die Zarenfamilie.**  
London. (Priv.-Tel.) Auf einem Schiffe der russischen Schwarzmeerflotte wurden kürzlich sechs Matrosen und ein Deckoffizier wegen geplanten Mordes verhaftet. Die Verhandlung vor dem Kriegsgericht in Sebastopol wurde geheim geführt und nur das Urteil bekanntgegeben: sechs Mann wurden zum Tode verurteilt. Au vier Mann wurde das Urteil bereits vollzogen. Ueber das Ziel der Menterel steht folgendes durch die Menterel vom Juni 1905 auf dem „Antares“ (Priv.-Tel.) und, wie der Korrespondent der „Daily News“ schreibt, beinahe hundert Soldaten zu nennen im Verhältnis zu den kürzlich Verurteilten. Diese sollen nichts geringeres vorgehabt haben, als die Kaiserlich-„Standart“ zu überfallen und den Zaren und die kaiserliche Familie an Bord gelangen zu lassen. Der Zar sollte dann gezwungen werden, abzuhauen oder ein vollständiges konstitutionelles Regiment zu proklamieren. Die Geiselnahme der kaiserlichen Familie sollte das Signal für das Mordanschlag sein, alle Offiziere zu verhaften oder im Falle eines Widerstandes zu ermorden und Kronstadt und Petersburg gleichzeitig zu beschließen.

**Russische Menterel vor Gericht.**  
Toskent. Gestern begann die Verhandlung gegen 228 Unteroffiziere und Soldaten, die sich fernzeit an den menterelischen Vorgängen im niedrigen Zappentlager beteiligt hatten.

### Kunst und Wissenschaft.

\* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.**  
Am Königl. Schauspielhaus wird Donnerstag, den 15. August, Richard Wagner's „Die Meistersinger von Nürnberg“ mit folgender Besetzung aufgeführt: Faland: Herr Gottmann, Senta: Frau Pfalzke-von der Osten, Erik: Herr Völlgen, Maru: Fräulein von Chawanne, Steuermann: Herr Rüdiger, Holländer: Herr Pfalzke.  
\* **Königl. Schauspielhaus.** Johannes Sembach, der Liebling eines großen Teiles des Dresdner Opernpublikums, trat actern nach anderthalbjähriger Abwesenheit wieder an der Spitze seines verdienstlichen Wirkens auf. Das Haus war selbstverständlich zum Brechen voll! Wie schön ist es, ein bedeutender Tenorist zu sein! Wenn das Metall in der Kehle klinkt, die Seele über die herrliche Männer, mit deren Schöpfung die Natur sich leider immer rarer macht, warm. Sie sind die Sorge des Theaterleiters, der Kapellmeisters, die Händelkinder ihrer besonderen Freunde im Stammpublikum. Der Höhe ihrer Stimme entspricht die Höhe der Begeisterungswelle, die bei besonderen Gelegenheiten das Parterre überflutet und bis in die Ränge hinaufsteigt. So ein schmetterndes „a“, „b“ oder gar „c“ — könnte man es doch auf die Dauer von „nur einem Viertelstündchen“ ausdehnen. Sembach gehört nun zwar nicht zu jenen Mittern vom hohen C, die die Bekleidung ihrer Reklamskala bis zum Gipfel sich zum fortgeschrittenen Sport machen, um die Welt des dunklen Zuschauerraums herauf zu sich aufblenden zu lassen; dafür hat er zu wenig Unternehmerrinn und zuviel echte Sangeslust. Und da er nun aus dem Lande des leichten, abwechselnden Tones zurückkehrte, wo man, von Italiens Kantilenenliebe seit je fröhlicher angeheftet als wir Deutschen, die Höhenabende des Tenors nicht höher einschätzt als eine wundervolle Pleasantheit und Geschmeidigkeit der Stimme, mußte man sein Obrenmerk neugierig darauf richten, was ihm wohl von dieser Art der berühmte Pariser Gesangsmeister Jan de Repke, dessen Unterricht er in der Zeit seines Urlaubs genossen, beigebracht habe. Als ein kleiner Carlo ist Sem-

bach wiedergekommen; an Stelle seines früher oft bemerkten naturalistischen Singens, das mit dem Material veränderlicher umtina, als auf war, ist eine blühende, weiche Tongebung getreten, die im Verein mit der natürlichen Wärme der Stimme prächtige Wirkungen hervorbringt. Ob dieses erneute Studium freilich auch das Stimmorgan kräftigte, so daß es die erheblichen Anforderungen großer dramatischer Partien leicht überwindet, läßt sich noch nicht sagen, doch wollen wir es herzlich hoffen. Die Höhepunkte des acteren Abends laßen in den herrlichen Gesängen Joses im ersten und zweiten Akte, namentlich aber in der Liebesszene des letzteren, wo Sembach die bekannte Avarine „an meinem Herzen trenn aborner“ mit ungemein viel Charme, Duft und Mut vortrug. Am übrigen ist keine Darstellung des Hofe, die sich in ziemlich konventionellen Formen hält, in bekannt. Das anverkauft Haus feierte den Künstler nach allen Rücksichten mit herzlichsten Ovationen. Außer Herrn Sembach wurde unsere honorarvolle Carmen, Frä. Ter vani, die jedesmal wieder aufs neue seßelt, vom Publikum besonders ausgezeichnet. Auch Frä. Stünzner (Micaela) und Herr Jador (Eskamillo) durften sich dankend verneigen. Neu besetzt waren die Rollen des Ventnants Junia und des Schmugglers Dancairo mit den Herren Püßel und Ermold, die, jeder in seiner Art, trefflich charakterisierten. Die von O a e n geleitete Vorstellung gina musikalisch nicht ganz glatt.

\* **Hermann Gesenius f.** Im Alter von 78 Jahren starb in Wiesbaden Hermann Gesenius, der Begründer des berühmten Verlags Hermann Gesenius in Halle. Hermann Gesenius ist ein Sohn des Orientalisten Gesenius. Der Ruf des Verlags, der unter Leitung des Sohnes des Verstorbenen steht, gründet sich auf herausragende bedeutender fremdsprachlicher Grammatiken, hauptsächlich englischer.  
\* **Das Ende der Leipziger Sezession.** Die letzte Mitgliederversammlung der Leipziger Sezession hat die Auflösung ihrer Körperschaft beschlossen. Der Grund zu diesem Schritte liegt in der unbalancierten Finanzlage, in die der Verein durch seine Ausstellungen im Jahre 1910 geriet. Trotzdem die „Leipziger Sezession“ mit dieser Veranstaltung — der ersten großen Leipziger überhaupt —

die Anregung zu einer jährlich wiederkehrenden Ausstellung in Leipzig gab, lehnte der Rat der Stadt es ab, das Defizit (2700 Mk.) zu decken. Infolgedessen ist jetzt die Auflösung der „Leipziger Sezession“ erfolgt.

\* **Der Leipziger Operntenor Walter Grabe,** der gegenwärtig in Karlsbad actiert, wurde auf Veranlassung des in Karlsbad zur Kur weilenden Kapellmeisters Gumpert von Direktor Dippel an die Chicagoer Oper engagiert.

### Zur „Parfital“-Frage.

Am Nachstehenden gehen wir den Wortlaut der Ausführungen wieder, die Graf Hülsen, der Generalintendant der Berliner Königl. Hoftheater, in voriger Woche im „A. T.“ veröffentlicht hat. Graf Hülsen äußerte sich wörtlich:  
„Es wird allgemein begreiflich erscheinen, wenn Parfital, das mit so inniger, verhandlungsreicher Hingabe das Erbe des Meisters zu hüten sucht, den ersten Wunsch hegt, sich auch nach Ablauf der gesetzlichen Schutzfrist das Ausführrrecht des „Parfital“ allein zu wahren; einmal, weil dies dem Wunsch des verewigten Meisters entspricht, dann aber wohl vor allem aus den weissen Gründen, denen das Schauspielhaus seine Entstehung überhaupt verdankt. Das große Geheimnis Parfitals liegt für mich in den Unwagbarkeiten einer Grundstimmung, die, geboren aus dem Zusammenstrom tausender, zu gleichem Zweck vereinter, erwartungsvoller und gespannter Menschenseelen, den Körper bildet für eine auf das höchste konzentrierte Aufmerksamkeit, wie sie nirgend anderswo vorhanden sein kann, die eingestellt ist, langsam, Schritt für Schritt, auf das Erwartete, Kommende allein. Und wenn dann endlich in dem verdunkelten Hause die ersten Klänge des unsterblichen Dreifachens aufstrahlen und unwillkürlich die Sinne gefangen nehmen, erlebt man ein heutzutage Seltenes: ein Versehen und Schönen, Isolation vom Rärm und der Unrast des Tages und von allen Außerlichkeiten; und unbewußt wohnt es den Hörer in den Mann einer Maffisungestalt, in der auch die anderswo so beliebigen kritischen Anwendungen fast reißlos aufgehen pflegen!“





**Fahrradrennen**

sind Reifenprüfungen grossen Stils. Dauernd erfolgreich in ihnen - also technisch von höchster Vollendung und unbedingt zuverlässig - ist der

**Continental**

**Pneumatik**

Er siegte in weitaus den meisten bedeutenden Rennen dieser Saison, darunter:

Grosser Strassenpreis von Hannover	350 Km.
Rund um Köln	231 Km.
Norddeutsche Fernfahrt	525 Km.
Bochum-Bielefeld-Bochum	403 Km.
Mailand-München	500 Km.
Rund durch Westdeutschland	331 Km.
Strassburg-Darmstadt	367 Km.
Rund um Frankfurt a. M.	301 Km.
Grosser Strassenpreis von Dortmund	450 Km.
Grosser Strassenpreis von Schlesien	411 Km.



Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover.



**Trauer-Anzeigen u. Danksagungen**

werden in unserer erstklassigen Buchdruckerei binnen wenigen Stunden prompt und sauber ausgeführt

**M. & R. Zocher, Dresden**

Annenstr. 9, Ecke Am See - Gr. Plauensche Str. 21.



**Beachtung**

verdienen die in meinen Schaufenstern ausgestellten billigen

**Koffer**

eigenes Fabrikat (siehe Abbildung).

Pa. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl.

Handkoffer, Reisetaschen jeder Art.

**Richard Hänel,**

Koffer- und Taschenfabrik - Pillnitzer Straße 5.

**Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.**



Sonntag den 18. August stellen wir einen großen Transport erstklassiger, hochtragender sowie abgefalbter

**Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben,**

sowie eine Anzahl deckfähiger Zuchtbullen (alles Herdbuchtiere) im Alter von sechs Monaten bis einjährig Jahren äußerst preiswert unter sehr günstigen Beding. bei uns zum Verkauf.

**Meissen, am Bahnhof. Max Kiesel,**

Fernspr. 393. Inh.: S. de Levie & S. Stoppelmann.

NB. Bestellungen auf unmittelbare Lieferung aus dem Zuchtgebiete werden jederzeit entgegenkommen.

Wir treffen nächste Woche mit einem großen Transport

**bayrischer Zuchtochsen**

ein und nehmen Bestellungen entgegen.

Der auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung mit größter Anerkennung aufgenommene blutreinigende Likör

**„Kräuterseppel“**

erhältlich in Apotheken oder durch den alleinigen Fabrikanten F. Meyer, Ottendorf-Okrilla. Zeugnisse über erfolgreichen Gebrauch jederzeit zu Dienste.

**Senking-Herd Goldes Wert!**



- Bestes Material.
- Saubere Verarbeitung.
- Gutes Brennen.
- Vorzügl. Ofen und Backen.
- Genaue Regulierbarkeit.
- Sparamer Kohlenverbrauch.
- Gefälliges Neuere.
- Fast unbegrenzte Haltbarkeit.

Fabrikniederlage Chr. Garms, Ringstrasse 17, gegenüber Vittoriahaus. Fernspr. 6262.

**Billige Hausbrandkohlen 65 Pfg.**

Mittel I/II pro Dekoliter ab Bahn oberh. Albertbrücke oder 6-8 Pfg. mehr frei vore Haus offeriert

**C. E. Heynemann Nachf.**

Hauptkontor: Sachsenallee 6, Telephon 3092.

**Blendend weiße Wäsche**  
durch Günther & Hausmann's Elfenbein-Seife,  
Marke Elefant.

**Rococo-Möbel.**

Größte Auswahl, solideste Ausführung. Schloss-Strasse 17, I.

**Galvanisation, Paradiesation.**

beste Einrichtung Dresdens. Elektr. Badeanstalt, Gr. Klosterstrasse 2. Fernspr. 5887.

**Angenehmster Aufenthalt für Kinder und Erwachsene im Schützenhof, Trachau.**



Wenn Sie ein Geschenk zu machen haben, welches darf 3 A oder 5 A oder auch 10 u. 20 A kosten, so geben Sie, wenn es für eine Dame oder für eine Familie bestimmt ist, einen **Blumenkorb** für Geburt- und Hochzeitstag, Verlobung, Einzug, Jubiläum immer das allein passende. In viel. Ausführung, immer am Lager. **Wannaf. künstl. Blumen, Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.**

**Korpulenz Fettlosigkeit**

wird beseitigt durch „Fennel“ Preis gekrönt mit gold. Medaillen und Ehren-diplomen. Kein starker Leib, keine starken Rippen mehr, sondern schlanks, elegante Figur u. graziöse Taille. Jede Heilmittel, kein Gabelmittel, lediglich ein Entfettungsmittel für zwar korpulente, jedoch gesunde Personen. Keine Diät, keine Anordnung d. Lebensweise. Vorzüg. Wirkung. Paket 1.50 M. fr. geg. Postanweisung od. Nachn. **Fabrik: Dr. Franz Stöcker & Co., Berlin 203 Königgrätzer Strasse 55.**

Zu haben in Dresden: Reichsapothek, Bismarckplatz 10.

**Zuckerkrank**

werden es leichtlich nicht bemerken, wenn Broschüre über dieses furchtbare Leiden erhalten zu haben. **Unterstützung kostenfrei portofrei durch Chemiker Kossbach, Newarke 110, R.-L.**

**Ergrauendes Haar**

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus unschädlichen **Wirkens-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rottes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel, Marienstraße 13.**

**5 Tropfen echtes Geo Dötzer's „Dentila“**

werden angewandt, um augenblicklich die **Zahnschmerzen** zu beseitigen. Bestandteile: Guajak 1 gr, Mastix 1/2 gr, Sandarac, Myrrhen à 1/2 gr, äther. Pfefferminz, Kino, Kestendöl à 1/20 gr, Weingeist bis zu 5 gr. **Per Flac. 50 Pfg.** m. ausführlich. Gebrauchsanweisung in den Apotheken. n

**Hilfe bei Rückgrats-Verkrümmungen**



Jede Anamnese erteilt kostenlos **Orthopädisch. Institut F. Manzoll Dresden-A. Strassvor 5**

**Das verfielgte 6. und 7. Buch Mosis**

der altbewährte Hausdop für Menschen und Tiere, statt M. 7,50 nur **M. 3,50** fr. Radnahme. Zu bez. d. **Albert Gebhardt, Nürnberg, Stephanstr. 18.** **Zahlreiche Dankschreiben.** E. B. schreibt: Diese Bücher sind von unbezahlbarem Wert!

**Klischees**

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen.

**Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“, Marienstraße 38.**

Verantwortlicher Redakteur: **Kemlin Gumbert in Dresden.** (Sprechzeit: 10 bis 6 Uhr nachm.)

**Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Uebigau**

Aktiengesellschaft

Dresden-Uebigau.

**Heissdampf-Maschinen**

für alle Betriebe in jeder Grösse und Bauart.

Umbau unwirtschaftlich arbeitender Anlagen für Heissdampftrieb.

**Toiletten-Geheimnis,**

ein zartes, reines Gesicht, weiche samtetweiche Haut, rosige, jugendfrisches Aussehen und blendend schönen Teint erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Tada-Cream**

- rote u. rissige Haut in einer Nacht weich u. samtetweich, Tube 50 A bei **Bergmann & Co., N. Job., Str. 9.**
- Bergmann Nach., Altmarkt 5.**
- Beigel & Jech, Marienstr. 12.**
- C. B. Vogt, Wotzenhauerstr. 35.**
- C. G. Heywerlein, Frauenstr. 9.**
- E. Künnehlmann, Markt, Markt, Ann Str. 56 u. Schöfferg. 3.**
- Max Gartin, Rosenstr. 21.**
- C. Baumann, Kön. Job., Str. 9.**
- H. Wemmel N., Wilsdr. Str. 36.**
- Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.**
- Ctto Friedrich, Grenadierstr. 2.**
- Schmidt & Groß, C. Bergstr. 1.**
- Heinrich Cito, Annenstr. 31/32.**
- Frdr. Wollmann, Hauptstr. 22.**
- H. Reichmann, Zwickauerstr. 24.**
- H. Lindner, Wettinerstr. 11.**
- Wilb. Berger, Trompeterstr. 1.**
- Goffe & Wochner, Wilsdr. Str. 23.**
- Köwen-Apothek, Wilsdr. Str. 1.**
- Reichs-Apothek, Reichstr.**
- In Zaubergäß: H. Schumann.**
- In Zobtan: Victoria-Regenerie, Stern-Apothek.**
- In Zitzien: Max Grünner.**
- In Zwaan: Arca-Apothek.**

**Griechische Schönheit.**

**Crema. Vional. 2,50, 1,50**  
**Vionalseife 80 und 50 von Dr. Kuhn.** anerk. vorzügl.  
**Frz. Kuhn.**  
Aron. Markt, Nürnberg.  
Hier: **Secm. Koch, Frey., Altmarkt 5.**

**Eisschränke, Pelzkapseln, Rollschutzwände, Gartenmöbel**

in reichhaltiger Auswahl, in Privatate, hervorragend preiswert.

**Otto Graichen, Trompeterstr. 15 (Central-Theater-Passage).**

**Eine Milliarde Mark**

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)** gegründet 1830.

**Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.**  
**Bestes Prämien- und Dividenden-System.**

**Unangefechenheit + Unverfallbarkeit + Weltpolice**

**Radfahrer!**

Seid vorichtig beim Kauf von **Fahrradreifen!**

Sch mach' Sie aufmerksam auf meinen

**Zentral-Pneumatic**

Extra-Prima-Qualität mit erhöhter Gummiauflage und weicher

**Jahres-Garantie M. 6,00**

Preis in dieser Qualität konkurrenzlos.

Ein Versuch führt zur ständigen Rundschaff.

**Bartas Fahrradhaus u. Gummizentrale**

Dresden, Leipziger Strasse 97, und Jahnstrasse 5, am Wettiner Bahnhof.

Generalvertreter der Diamant-Räder.

Dieselben gibt es nur in hochwertiger Qualität.

Neue Fahrräder anderer Fabrikate schon von 45 Mf. an.

**Eureka-Geschäftsbücher**

für deutsche Buchführung, einfach, übersichtlich, leicht fasslich. Besonders für kleine Fabrikbetriebe, Detailgeschäfte, Handwerker geeignet.

**Eureka-Verlag System R. Schönwollf.**

Inh. M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.

Dresdner Nachrichten, Mittwoch, 14. August 1912 Nr. 223

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Bondobörse hatte das Interesse für Montanwerte heute trotz harter Preisbewegungen für Kohlenwerte an den getriggerten Eisenbörsen und Konzentrationen für Handelswerte merklich nachgelassen und konzentrierte sich in der Hauptsache auf Schiffabfertigungen. Die andauernde Steigung für Verwerks- und Ölkontrollen gab vielfach an Gewinnrealisierung Anlaß, so daß sich bei vermehrter Aufnahmefähigkeit hier und da härtere Preisnachlässe ergaben. Von Wägen wurden Kanada niedriger gehandelt, obgleich hierfür Motive weder von New York, wo der Verkehr sich getrieben fest gehalten hatte, noch von Montreal, wo aktiver die Verwaltungsaufsicht der Bahn, in der eine unveränderte Quartalsdividende von 2 1/2 Prozent erklärt wurde, Ratgebern hat, vorliegen. Im Gegenteil waren die bekanntgegebenen Zahlen für die Jahresabnahme vom 1. April 1911 bis 30. Juni 1912 geeignet gewesen, eine feste Haltung zu rechtfertigen. Die Spekulation schien darüber enttäuscht zu sein, daß in dieser Versammlung über eine Kapitalerhöhung nichts mitgeteilt worden ist. Banken wiesen bei wenig Geschäft teilweise kleine Verbesserungen auf, russische Banken nicht einheitlich. Von Transportwerten notierten Schantung und Prince Henri höher, Kanada behaupteten etwas über 1 Prozent. Am Montanmarkt betrug die Rückgänge bei den in letzter Zeit bevorzugten Papieren etwa 1 Prozent. Ausgeben konnten Hohenlohe und Drenth ein u. Koppel. Von Schiffabfertigungen befestigten sich bei Beginn Decks sehr stark, gaben aber im Verlaufe unter den gestrigen Schlußhand zurück. Vorkaufkraft bevorzugt, auch Nord höher. Elektrizitätswerte konnten bei Beginn gleichfalls etwas anziehen, ihre Gewinne jedoch nicht voll behaupten. Renten lagen still, Türkenlose etwas höher. Von Kolonialwerten waren Southwest höher. Privatdiskont 4 Prozent, 1/2 Prozent höher. Am Getreidemarkt erforderten im Frühverkehr Weizen und Roggen keine besonderen Veränderungen und der Verkehr verlief ruhig. Die amerikanischen Börsen hatten schwach einseitig infolge einer hohen Ernteschätzung und der guten Qualität des angeführten Frühjahrsweizens, hatten sich dann aber befestigt und höher geschlossen auf die Ankündigung von Niederschlägen und auf Deckungen. Hier notierten: Roggen inländischer loco 108, Dafer inländischer feiner 216-220, mittel 200-215, Waids amerikanischer mitged 180-190, fürstlicher 171-174, Nordwais 152-160, weißer Raut 174 bis 177. An der Mittagsbörse von Roggen auf Deckungen etwas an, da wegen der vielfach schlechten Beschaffenheit der neuen Roggen Deckungen erfolgten. Roggen 100 0/100 Markt an, Weizen notierte fast wie gestern. Dafer für Vorkaufkraft bevorzugt, loco fest. Hübsch leicht abgeschwächt bei stillem Geschäft. — Wetter: Bewölkt.

Dresdener Börse vom 13. August. Lebhafter Geschäftsgang und steigende Kurse bildeten auch heute das Charakteristikum der Wägen Börse. Im Vordergrund des Interesses standen wiederum die Aktien der Maschinenfabriken. In erster Linie waren es abwärts Schuber & Salzer, die sich reger Nachfrage erfreuten und bis auf 858 % (+ 4,75 %) anstiegen. Ferner kamen Schiffschiffbau zu 220 % (+ 4,50 %), dergleichen Genussscheine zu 200 % (+ 2 %), Union-Dampf zu 200 % (+ 1,25 %), Zimmermann zu 77 % (+ 1 %), Rauchhammer zu 187,25 % (+ 1 %) Wert, Fabrik v. Pflüger zu 385 % (+ 3 %) und Reichert & Schneider zu 138 % (+ 0,25 %) in Handel. Vachon fanden zu 124,75 % (+ 0,85 %) und Sächsische Waggonfabrik zu 278 % (+ 2 %) Unterstufte. Bei elektrischen Werten und Rohmaterialien interessierte man sich für Elektra zu 117 % (+ 0,25 %), Thüring. Elektr.-Werk zu 141 % (unverändert) und für Reichlich zu 161 % (+ 1,25 %). Von Transportwerten und Bankaktien traten Sächsische Straßenbahn zu 196,25 % (+ 0,25 %), Jüdowauer Straßenbahn-Gesellschaft zu 112 % (+ 0,50 %), sowie Mitteldeutsche Privatbank zu 122,75 % (+ 0,25 %) in Verkehr. Brauereiaktien waren beliebt in Erste Rheinbäder zu 325 % (+ 4,50 %), Deutsche Bierbrauerei zu 117,75 % (+ 0,25 %), in Hohenlohe und in Hain zu 200 % (+ 2,50 %) bezahlt wurden. Auf dem Gebiete der Fernverkehrs- und direkten Industriekontrollen befand sich Kaufhaus für Vorkaufkraft Leipzig zu 180,50 % (+ 4 %), Gebe & Co. zu 99,20 % (+ 4,50 %) und für Kaufhaus Adolf Raut zu 128,25 % (+ 0,25 %), während Deutsche Kreditbank zu 149,50 % (+ 0,75 %) ungeliebt wurden. Mitteldeutsche Bergbau Aktien um 10 % auf 405 % Papier- und Industrien verzeichneten Höchstwechsel in Erneuerung zu 201,90 % (+ 1,85 %) und in Reichliche Strohhof zu 200 % (+ 0,25 %). Der Bondmarkt neigte zur Schwäche, und zwar verloren 3 % Reichsanleihe 0,20 %, 8 1/2 % dergleichen 0,10 %, 3 % Preussische Konsols 0,20 % und 3 1/2 % dergleichen 0,10 %.

Goldwägen Eisenwerk, A. G. in Goldscheid. Der Aufsichtsrat beantragt eine Dividende von 15 % auf die Stammaktien (i. R. 11 %) und 17 % auf die Vorzugsaktien (i. R. 18 %). Der Aufsichtsrat beantragt eindividuelle Vorzug von 108 1/2 % M. (i. R. 29 200 M.) insgesamt 1 716 221 M. (i. R. 1 691 254 M.). Auf neue Zeichnungen betragen 716 423 M. (i. R. 500 000 M.). Auf neue Zeichnungen sollen 254 288 M. (i. R. 108 185 M.) vorgetragen werden.

Warnung für ausländische Kreditgeber. Dem Berliner Gläubigerschutzverband für Handel und Industrie wird der „Holl. Jg.“ ein ihm eingeschicktes, vom 27. Juli 1912 datiertes Schreiben der „Kraak“ Original-Raffinade-Gesellschaft in Berlin, Potsdamer Straße 56, mit dem Schreiben zur Verfügung gestellt, davon im Interesse der ausländischen Kreditgeber Gebrauch zu machen. Das Schreiben lautet: Wir sind in der Lage, Ihnen zu machen. Das Schreiben lautet: Wir sind in der Lage, Ihnen zu machen. Das Schreiben lautet: Wir sind in der Lage, Ihnen zu machen.

Schiffbauindustrie. Nach dem Ende des Monatsberichtes dem Werte nach eine Zunahme der Einfuhr um 7 200 170 Pfund Sterling und eine Zunahme der Ausfuhr um 7 378 794 Pfund Sterling auf. Die Lebensmittelinfuhr war um 2 470 631 Pfund Sterling höher, die der gewerblichen Rohstoffe um 2 810 877 Pfund Sterling. Darunter waren: Baumwolle um 60 230 Pfund Sterling, Wolle um 207 057 Pfund Sterling, Cellulose, Holz, Getreide um 1 240 788 Pfund Sterling und Öle und Fette um 601 700 Pfund Sterling höher. Die Einfuhr von Fertigfabrikaten hat sich um 2 156 828 Pfund Sterling gesteigert, darunter Eisen und Stahl um 248 100 Pfund Sterling, Seide um 217 200 Pfund Sterling und Lederwaren um 159 100 Pfund Sterling. Die Ausfuhr an Rohstoffen war um 1 600 888 Pfund Sterling größer, die von Fabrikaten ist fast überall gestiegen, und zwar die von Baumwollwaren um 2 850 420 Pfund Sterling, Holzwaren um 559 356 Pfund Sterling, Eisen- und Stahlfabrikaten um 964 817 Pfund Sterling, Maschinen um 585 805 Pfund Sterling, Chemikalien um 171 700 Pfund Sterling und Papierwaren um 18 261 Pfund Sterling. Der Export von Schiffen ist um 249 936 Pfund Sterling gestiegen.

Getreidestellungen am Saatgutmarkt. Der Wert guten Saatgutes deckt nicht nur darin, daß es rein, feinfühlig und gesund ist und eine gute Keimkraft zeigt, sondern auch darin, daß eine passende Sorte gewählt wird, denn die einzelnen Sorten haben eine ganz verschiedene Entwicklungsfähigkeit und Weigebildung für die einzelnen Verhältnisse. Die der Sortenwert, so können eine weitere Reihe von Eigenschaften nicht am Saatgut selbst beobachtet werden. So entstehen sich bei Beobachtung des Saatgutes leicht mancher Verunreinigungen durch Unkräuter und Krankheiten, die man vorher im Bestände des Feldes, von dem das Saatgut genommen ist, leicht hätte feststellen können. Ferner zeigt der Feldbestand oft Unterschiede in der äußeren Entwicklung der Pflanzen, welche als Anzeichen bekannt sind und vielfach fälschlich für Verunreinigungen gehalten werden. Diese können im Feldbestande leicht in ihrer Menge festgestellt werden, wie z. B. bestimmte Keimlinge in glatten Weizen, lange Keimlinge im Sauerbrot, Ungleichmäßigkeit im Roggen, Abweichung der Rippenbildung beim Hafer. Da es nun nicht möglich ist, daß jeder Saatgutführer vorher das Feld besichtigt, von welchem er Saatgut kaufen will, etwa wie man einen anderen Gegenstand vor dem Kauf besichtigt, so sind bei der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft die Feld- und Wirtschaftsbefragungen der Saatgut liefernden Wirtschaften eingeführt: 1. Durch Eintragung ins D. V. G. - Buch zu registrieren nach einer besonderen Art Feldbefragung und Prüfung der Umfassung der Sorten, durch dessen Vorentscheid der wirkliche Originalgehalt, also derjenige, welcher die Sorte selbst geschaffen hat, bezeichnet werden soll. Auch wird das Saatgut in einzelnen Sorten für solche Sorten vertrieben, welche sich bei Anbauverlusten bewähren haben. 2. Durch die Sorten-Anerkennung, bei welcher auch der feldmäßige Nachbau guter Sorten durch Feldbefragungen festgestellt wird. Diese Anerkennung bescheidet dem Käufer bei Bezug durch die D. V. G. höhere Bürgschaften für lachserkennbaren Anbau. Sortenreinheit und gute Herstellung des Saatgutes zu bieten. — Wegen Bezug von Saatgut wende man sich an die Saatstelle der D. V. G., Berlin, Dönhofs-Strasse 14, welche den Kauf für Mitglieder der D. V. G. wie auch für Nichtmitglieder gewährt frei bewirkt.

Marktbericht über Kartoffeln (von W. H. Schilling, Dresden). Wenn sich die Kartoffeln auch jetzt noch nicht recht überlegen läßt, nimmt die Anlieferungen für Kartoffeln infolge der in manchen Gegenden noch nicht beendeten Getreideernte gering sind, so machte sich doch in der Berichtswochen eine deutliche Erleichterung an der Marktlage bemerkbar. Die Frühkartoffeln in Ostdeutschland ist dieses Jahr qualitativ eine selten vorzügliche, und wenn sie auch quantitativ nicht voll befriedigt, so verspricht die Ernte der mittelfrühen und späten Kartoffeln auch hinsichtlich der Quantität eine durchaus befriedigende zu werden. Die Reizung zum Verkauf ist größer als die Kaufkraft. Die Preise haben daher denen der Vorwoche ganz erheblich nach und notieren: frühe Sorten: Kaiserling, Prmel 1,80-2,10 M., Arctie Ertragsreiche 1,00-2,20 M., Kaiserfrone 2,00-2,30 M.; Mittelfrühe Sorten: Imperator 1,70-1,90 M., Weiße Rosen 1,80-2,10 M.; Späte Sorten: Hühner 2,20-2,40 M., Wollmäusen, Himmels, Silesia, Märker 1,70-2,00 M. Die Preise verließen sich per 10 000 Kilogramm in Waggonladung parität Dresden.)

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Döcker, Barmine, A. D. R. Anst., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4% Einb.-Rente, 4% D. R. Anst., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 2 1/2% Rom., 5% Argentin. B. 90, etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 1. Bond, 2. Bond, 3. Bond, etc.

Berliner Börse am 13. August.

Main market table with multiple columns listing various securities, bonds, and commodities with their respective prices.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 4% Einb.-Rente, 4% D. R. Anst., etc.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like 2 1/2% Rom., 5% Argentin. B. 90, etc.

Neu-Hoch 12. August (Warenbericht). Baumwolle loco middling 12,00, da per Okt. 11,25, da per Januar 11,20, da New Orleans loco middling 12,00, da per Okt. 11,25, da per Januar 11,20, da New Orleans loco 10,50, da per September 10,00, da per Dezember 10,00, da per Mai 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da per Mai 10,00, da per Juni 10,00, da per Juli 10,00, da per August 10,00, da per September 10,00, da per Oktober 10,00, da per November 10,00, da per Dezember 10,00, da per Januar 10,00, da per Februar 10,00, da per März 10,00, da per April 10,00, da

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 49, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 8, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

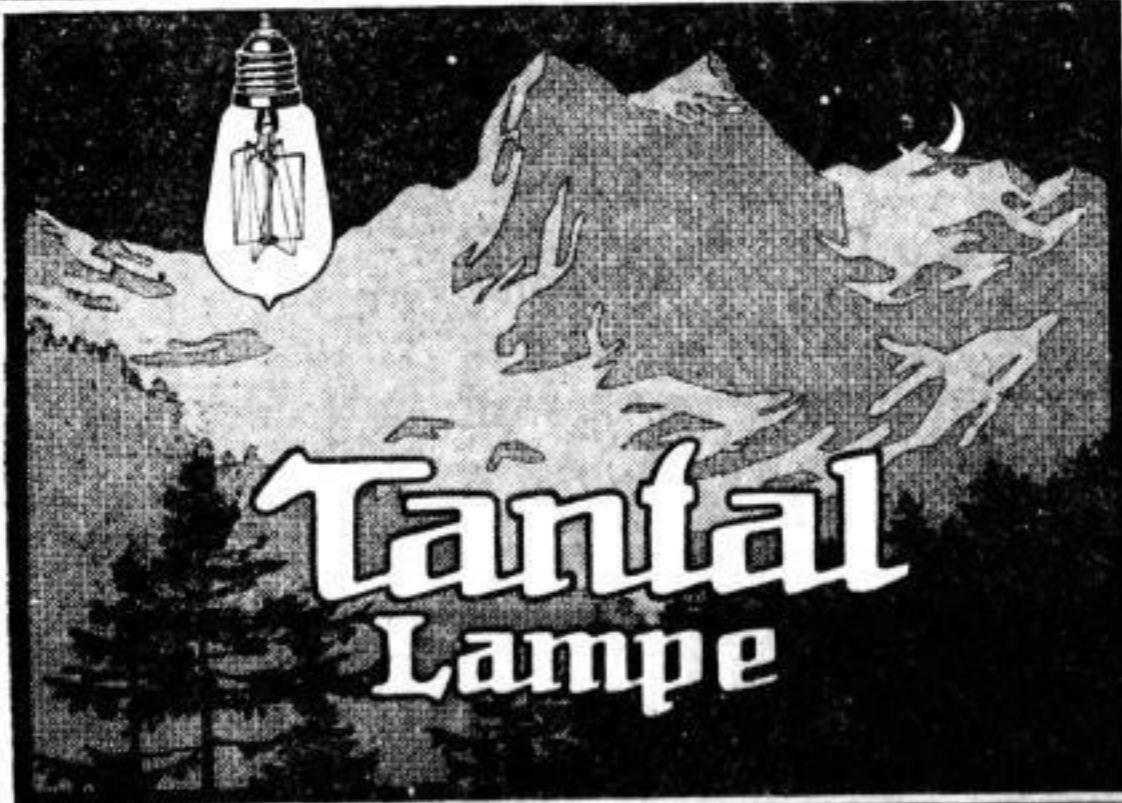
Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reicowitzer Strasse 18, Ecke Kesselsdorfer Strasse, Blasowitz, Schillerplatz 17, Flanscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 13. August 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Eisenbahnpapiere, Prioritäten, Renten, and various industrial and commercial stocks.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 14. August 1912 Nr. 223



Tantal Lampe

Alle Straussenreparatur, bej. beitem v. Protze, Gr. Bräunergasse 22. Krankenfahrrad, dreimal gefahren, ist zu verkaufen Bergschneid, a. Bahnhof 27C. Post-Wagen, Brillanten, alt. Gold, Silber, Welfl. Amalienstr. 1, E. Rarichstr.

Den geehrten Hausfrauen können die Geisler'schen Haushalt-Seifen, insbesondere die mit nur ersten Preisen zuletzt auf der Internationalen Hygiene-Ausstellung durch die Goldene Medaille ausgezeichnete

Triumph-Haushaltseife

in Stücken und Spänen zur Wäsche nicht angelegentlich genug empfohlen werden. Da zu denselben nur beste Rohstoffe zur Verarbeitung gelangen, wird ein Versuch bald davon überzeugen, daß die Geisler'schen Fabrikate den sogenannten modernen Waschmitteln überlegen sind und trotz des billigeren Preises eine größere Schonung der Wäsche erzielt wird.

Wilh. Geissler, alleiniger Fabrikant der Triumphseifen.

Lithion Quelle von Welfra! Klösterle Natürlicher Sauerbrunn von Klösterle bei Karisbad. Gegen Harnsäure, Gicht, Nieren-, Blasenleiden. Köstliches Tafelwasser. Heilerfolge. Die grosse 1 1/2 Liter fast 3 Liter Inhalt 55 Pf. Ueberall erhältlich. Hauptdepot: Mohrenapotheke, Dresden-A. Tel. 3216.